

# Bundeseinheitliche Justizcloud

**Informationen zu Zielbild und Projekt**

Stand: April 2026



# Vorwort

Die Digitalisierung der Justiz nimmt Fahrt auf. Bund und Länder haben bereits große Fortschritte erzielt: die Umsetzung des elektronischen Rechtsverkehrs, die Einführung der elektronischen Akten bis Ende 2025, die Entwicklung moderner, einheitlicher Fachverfahren wie GeFa und AuRegis. Auch Zukunftstechnologien wie Künstliche Intelligenz werden aktiv erschlossen.

Doch die Justiz kann die Potenziale der Digitalisierung noch nicht voll ausschöpfen. Der Betrieb heterogener IT-Landschaften ist komplex und ressourcenintensiv und hemmt Innovation. Hinzu kommen knappe Budgets und fehlende Fachkräfte.

Eine potenzielle Lösung kann Cloud-Technologie bieten. Daher hat der Bund-Länder-Digitalgipfel 2023 die Untersuchung der Machbarkeit einer bundeseinheitlichen Justizcloud beschlossen. Das Ergebnis: Sie ist machbar. Als „Private Community Cloud“ wird sie eigens von der Justiz für die Justiz über vertraute Infrastrukturen der IT-Dienstleister gespannt und bietet zahlreiche Vorteile. Die bundeseinheitliche Justizcloud bündelt Ressourcen, vereinheitlicht die Technologielandschaft, begegnet dem Fachkräftemangel aktiv und schafft Synergieeffekte.

So stärken wir mit gemeinsamen Technologien auch in Zukunft eine unabhängige und zukunftsfähige Justiz.

Für den Betrieb der Justizcloud schaffen wir eine eigene Einheit, die gemeinsam mit den Justiz-IT-Dienstleistern die Cloud-Plattform entwickelt und betreibt. Die Justizministerien der Länder und des Bundes sowie die Justiz-IT-Dienstleister arbeiten Hand in Hand, um dieses ambitionierte Projekt zu realisieren.

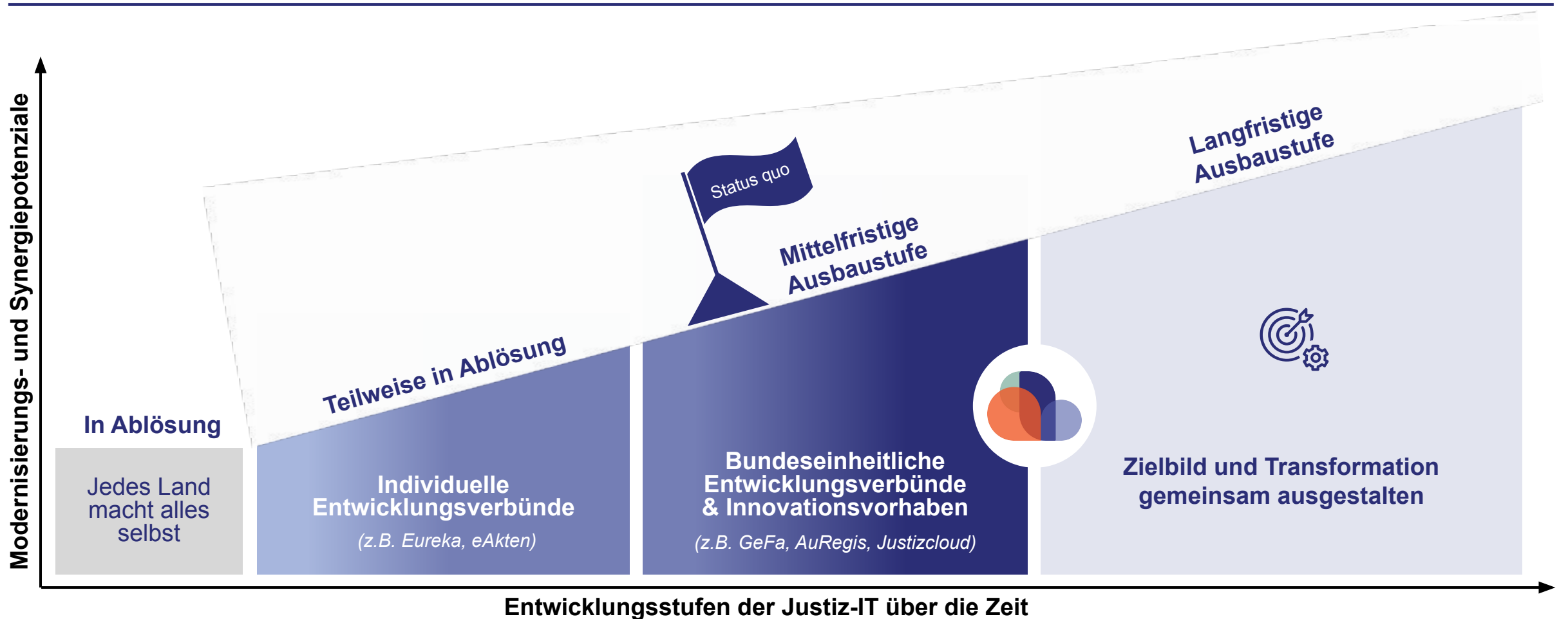
Ein Proof of Concept wurde 2024 durchgeführt. 2025 ist die Justizcloud in die Vorbereitungsphase gestartet. Der Bund stellt hierfür eine Anschubfinanzierung aus der Digitalisierungsinitiative für die Justiz bereit. Um das ambitionierte Ziel zu erreichen, unsere Minimum-Viable-Product-Anwendung GeFa ab dem ersten Quartal 2027 in der Cloud zu betreiben, sind Aufbaustab, Projektlenkungsausschuss und die IT-Dienstleister bereits voll in Fahrt.

Die Umsetzung der Justizcloud hat begonnen.

**Justizcloud Zielbild**

# Die Justiz befindet sich mitten im **digitalen Transformationsprozess**. Die **Justizcloud** bildet eine wesentliche **Säule der Digitalisierung**.

## Entwicklungsstufen der digitalen Justiz-Landschaft





Vision

**Gemeinsame Technologien  
für eine unabhängige  
und zukunftsfähige Justiz**

**Anna Gallina, Senatorin  
und Präses der Behörde für  
Justiz und Verbraucher-  
schutz Hamburg:**

„[...] Die Einrichtung einer bundeseinheitlichen Justizcloud ist ein **Meilenstein**, der viele Vorteile bringt und auch kommen muss. [...] Wir sehen bei der [...] Digitalisierung der Justiz eine große und parteiübergreifende **Einigkeit**, das stimmt mich optimistisch. [...]“



**Dr. Kathrin Wahlmann,  
Ministerin des Landes  
Niedersachsen**

„[...] Die Entwicklung einer bundeseinheitlichen Justizcloud ist ein weiterer **Meilenstein** auf unserem gemeinsamen Weg in eine digitale Justizzukunft. Diesen Pfad sollten wir – **Bund und Länder gemeinsam** – konsequent weiter beschreiten. [...]“

**Georg Eisenreich,  
Staatsminister der Justiz  
des Freistaats Bayern:**

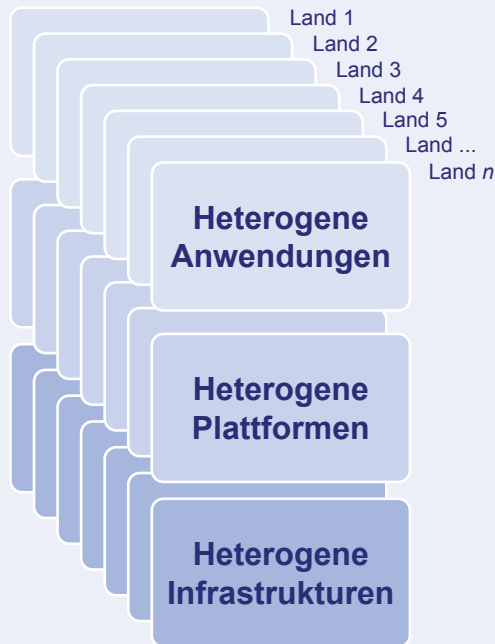
„[...] Mit einer bundesweiten Justizcloud erarbeiten Bund und Länder gemeinsam Technologien für eine **unabhängige und zukunftsfähige** Justiz. Das Projekt bietet **großes Potential** für die Herausforderungen des Rechtsstaats der Zukunft und wird von uns **ausdrücklich begrüßt**. [...]“



# Justizdigitalisierung schreitet voran, es bestehen aber noch Herausforderungen, bei denen **Cloud** ein Lösungsbaustein sein kann

## Ausgangslage in der Justiz

### Heterogene Justiz-IT-Landschaft

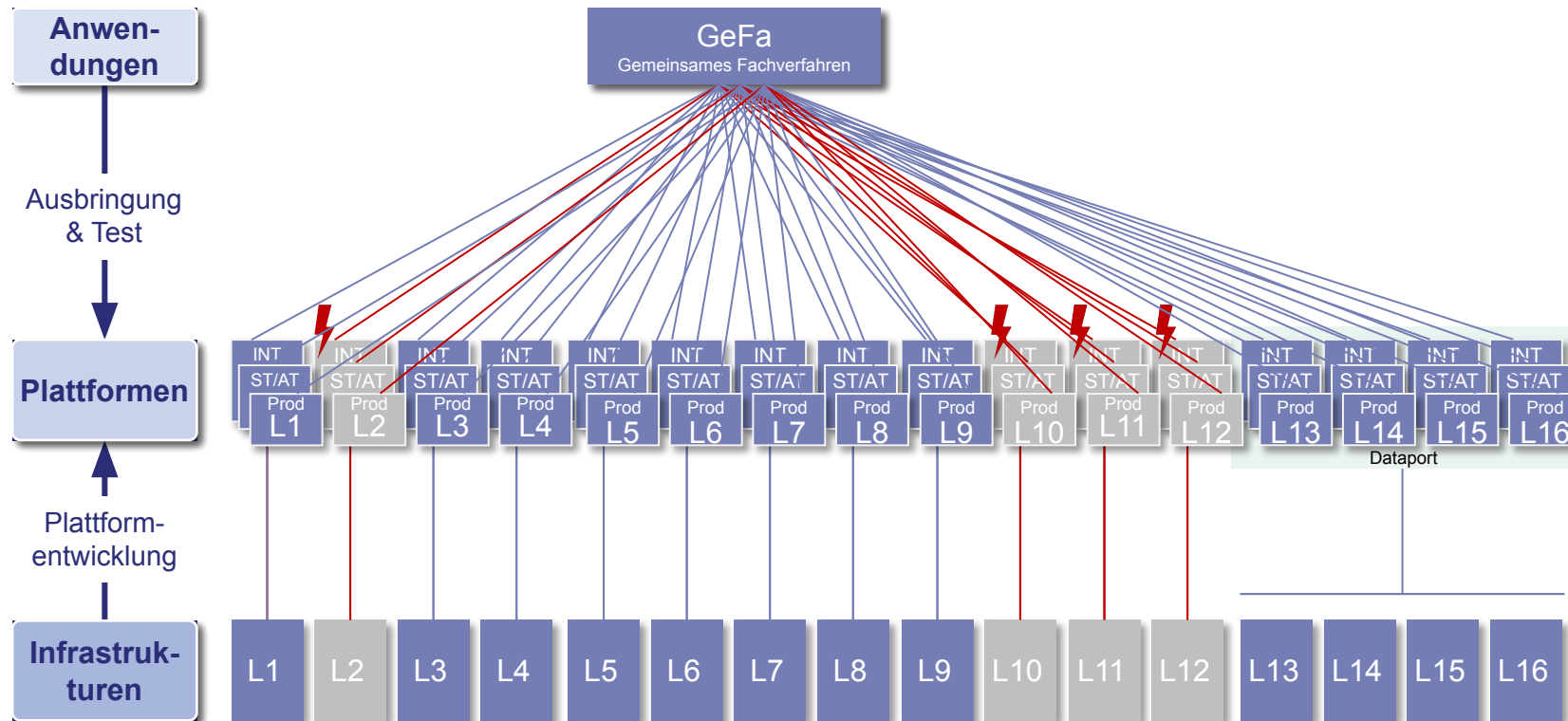


### Justizdigitalisierung und bestehende Herausforderungen

- + **Harmonisierung der Anwendungslandschaft** schreitet voran (z.B. GeFa)
- + **Elektronischer Rechtsverkehr** umgesetzt und **eAkte auf der Zielgeraden**
- + **Zukunftsanforderungen** werden proaktiv angegangen (z.B. KI, Transkription, Cloud)
- **Heterogene IT-Landschaft** mit über **140 heterogenen Anwendungen, Plattformen und Infrastrukturen**, die jeweils redundant gewartet und betrieben werden müssen
- **Aufwändige Ausbringung** von Softwareupdates (< 2x pro Jahr)
- Kein einheitlicher digitaler **Zugang zur Justiz für Bürger\*innen** und **Unternehmen**
- **Steigende Anforderungen** und **Kosten**, **knappere Haushalte** sowie **Fachkräftemangel**
- **Kein einheitlicher „Weg in die Cloud“** sowie fragmentierter Knowhow-Aufbau **n-Mal**

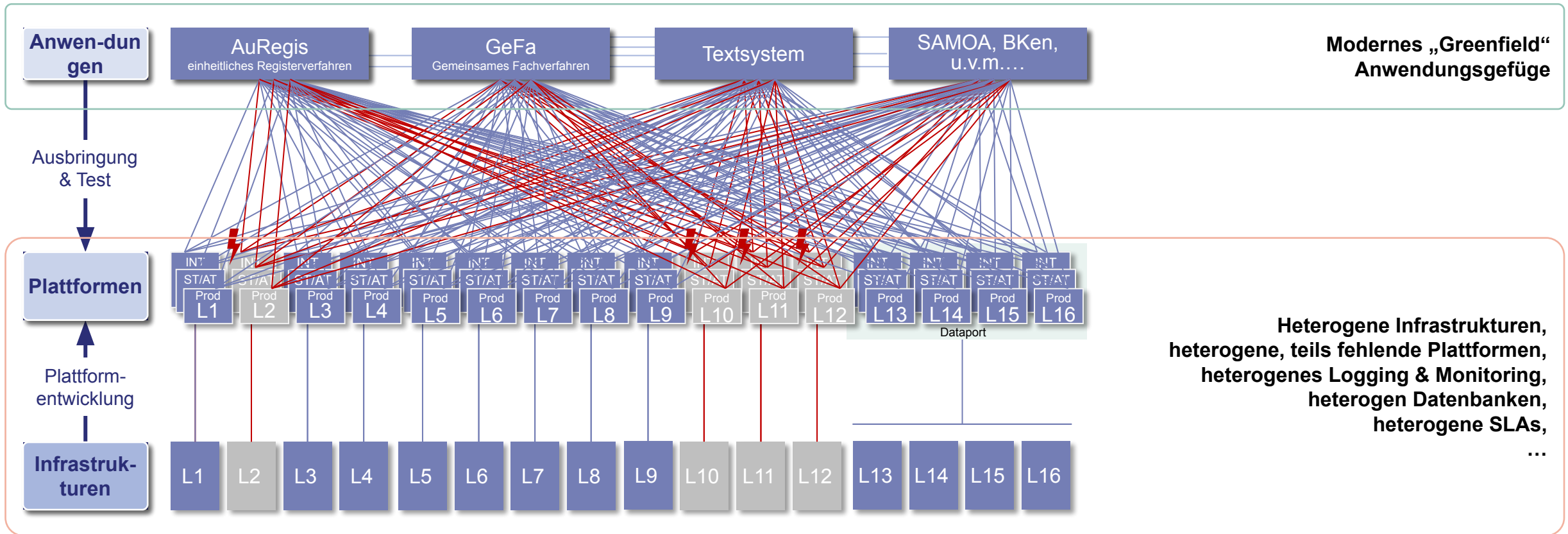
# Hohe Komplexität, Anpassungs- und Testaufwand beim Ausbringen einheitlich entwickelter Anwendungen auf heterogenen Plattformen

Heterogene bzw. fehlende Cloud-Plattformen resultieren in aufwändiger Software-Ausbringung und Betrieb



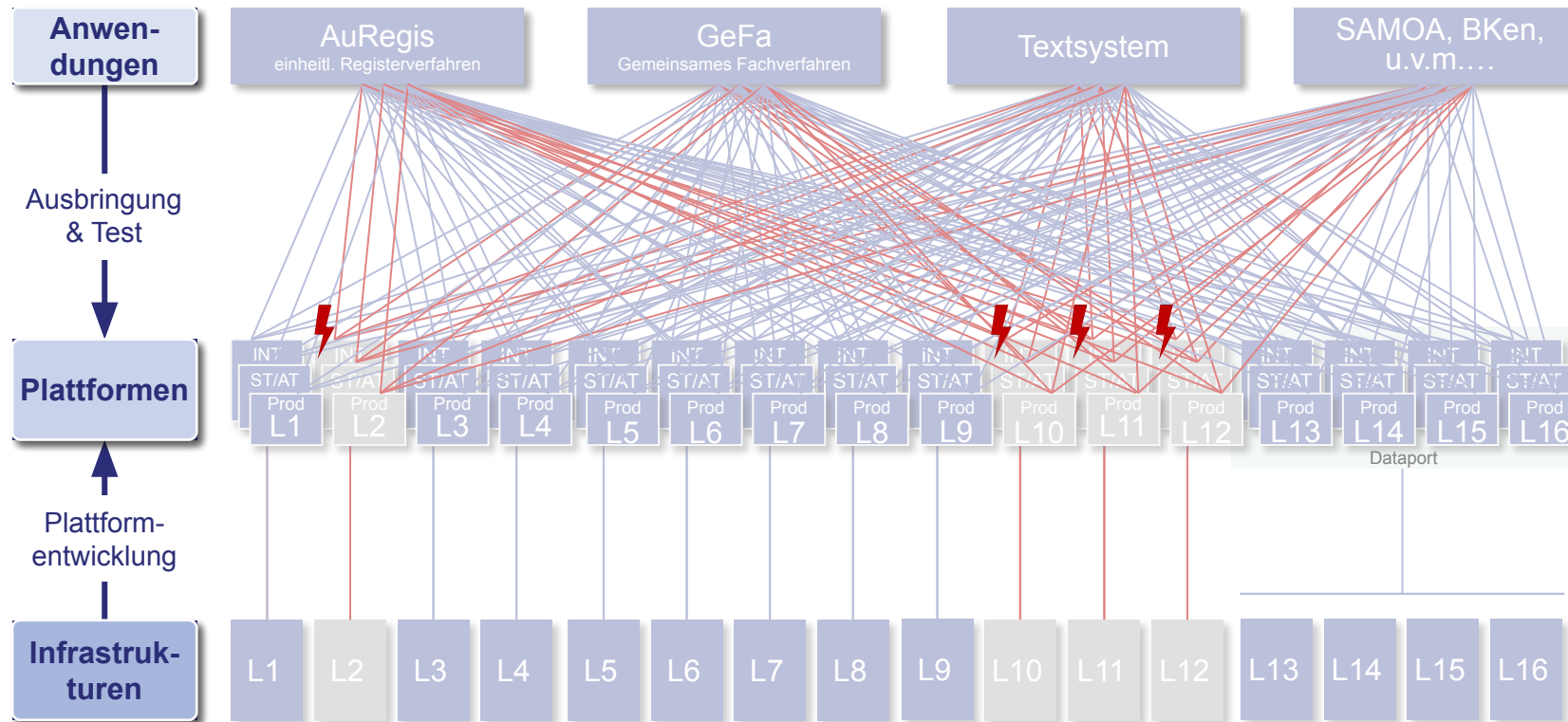
# Komplexität steigt exponentiell je mehr der einheitlich entwickelten, neuen Anwendungen ausgebracht und betrieben werden sollen

Heterogene Cloud-Plattformen resultieren in aufwändiger Software-Ausbringung und Betrieb

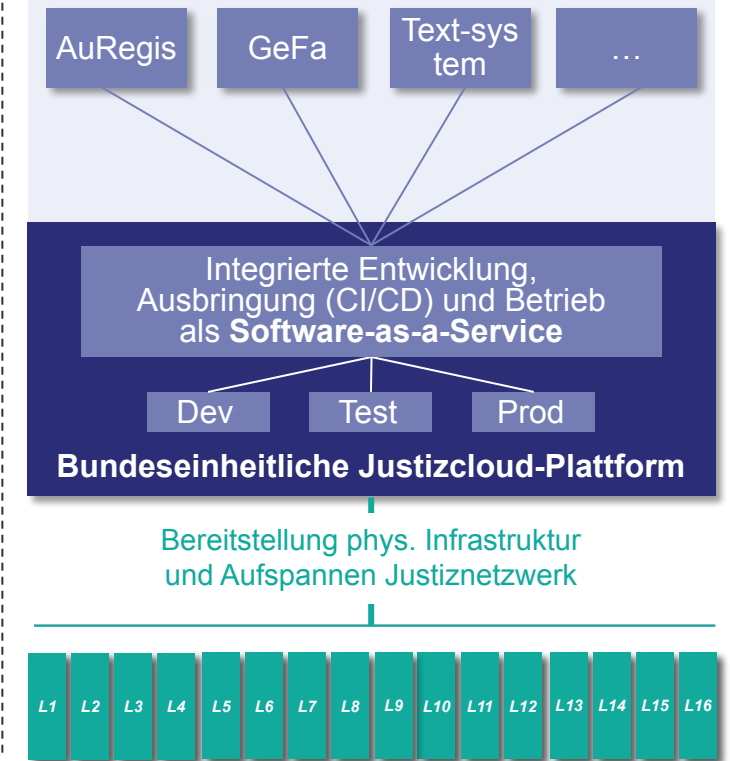


# Eine **homogene Justizcloud-Plattform** erlaubt, einheitlich entwickelte **Anwendungen standardisiert auszubringen und zu betreiben**

## Heterogene Cloud-Plattformen, aufwändige Software-Ausbringung und Betrieb



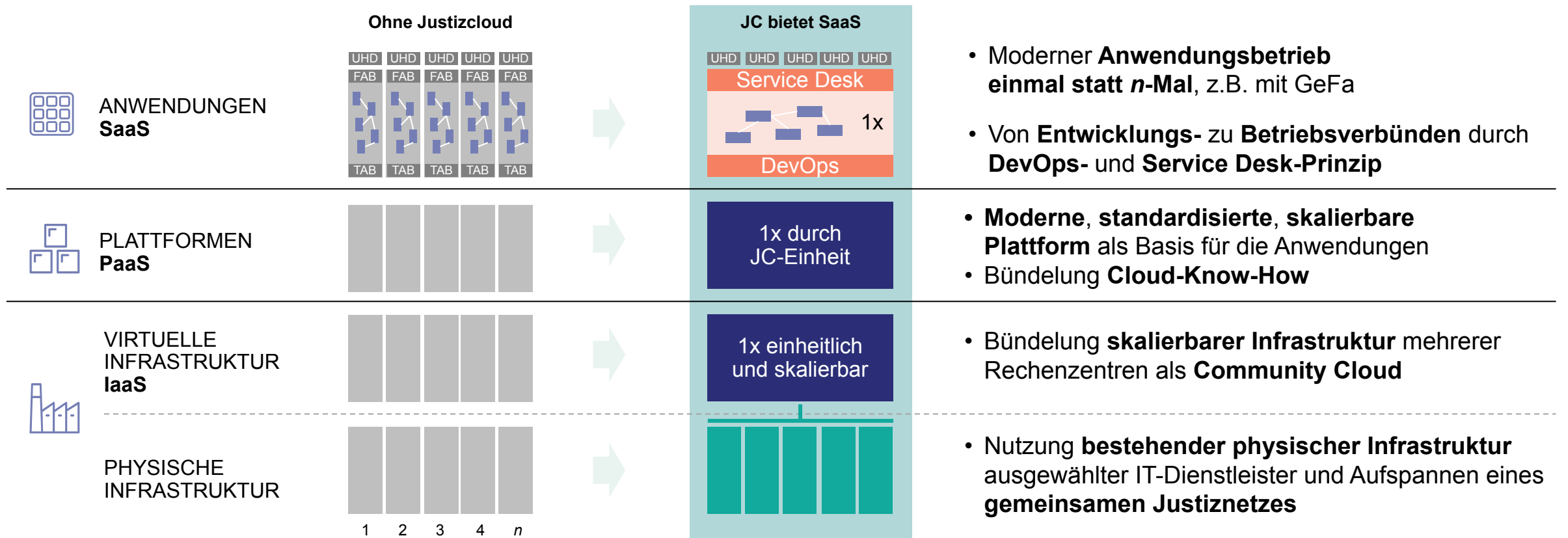
## Homogene Ausbringung mit JC



# JC standardisiert und bündelt virtuelle Infrastruktur und Plattformen, so dass **signifikante Synergien im Anwendungsbetrieb** entstehen

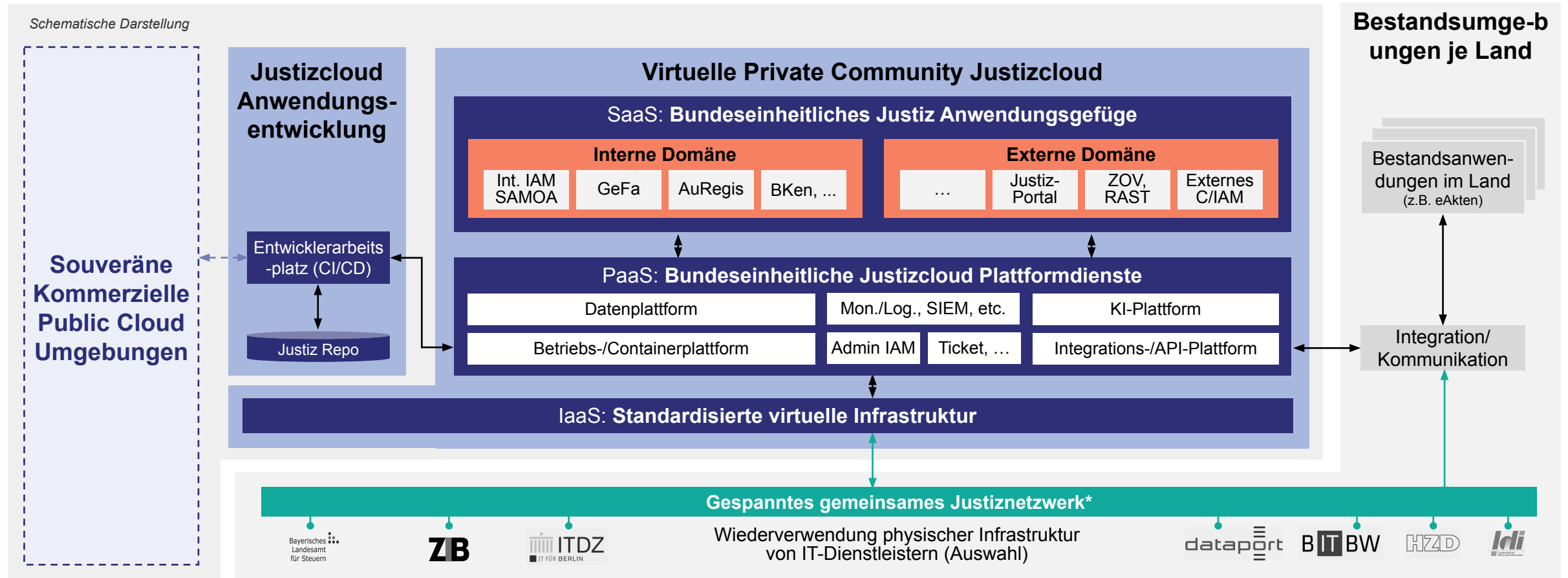
## Transformation vom Status Quo zur Justizcloud erfordert neuen Verantwortungsschnitt

Schematische Darstellung



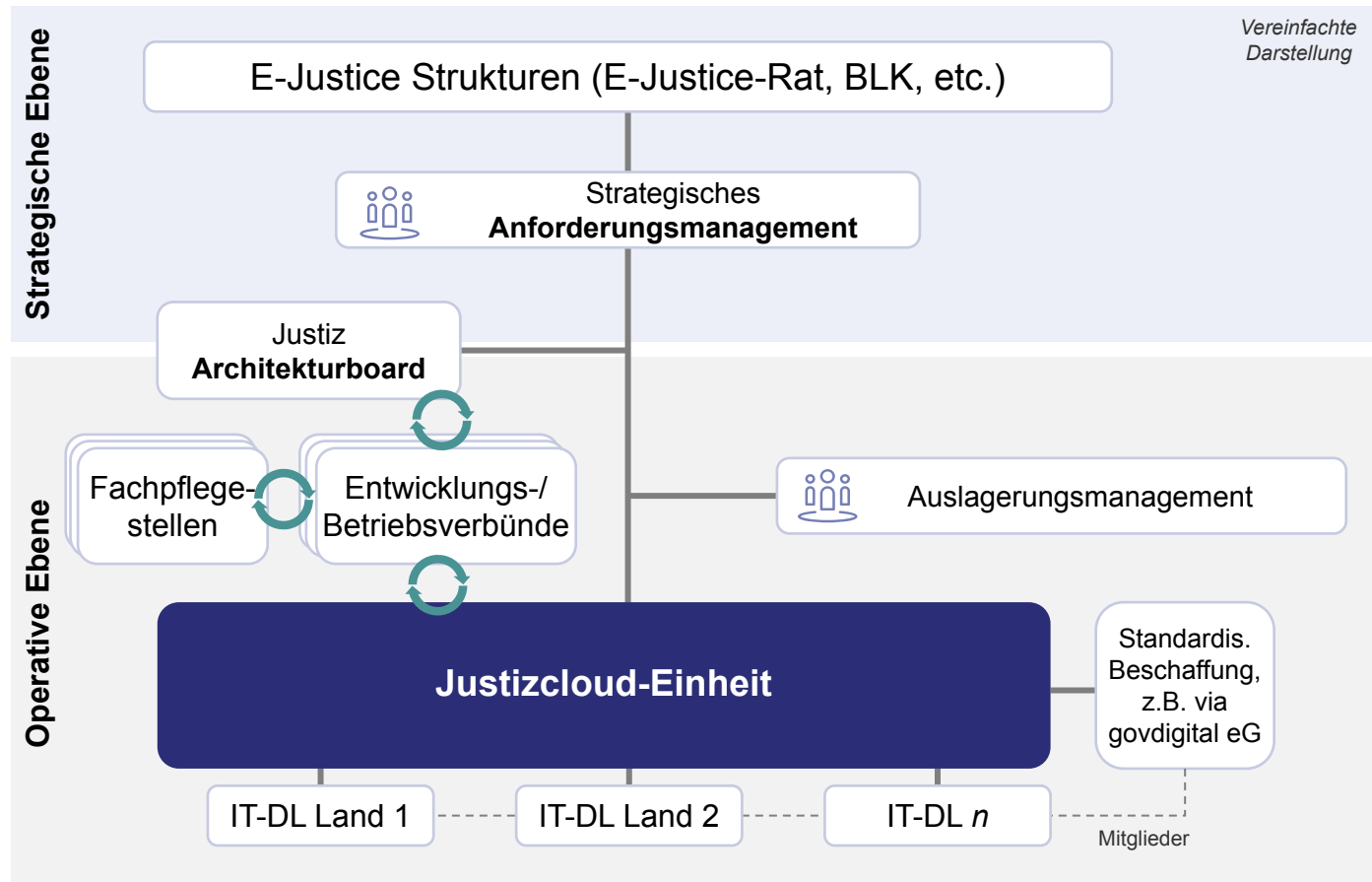
# Die Justizcloud-Plattform wird als **souveräne Private Community Cloud** auf Basis bestehender physischer Infrastruktur aufgespannt

## Elemente des hybriden Justizcloud-Zielbilds



# Die Justizcloud-Einheit übernimmt Verantwortung für die Plattform und bündelt technische sowie personelle und finanzielle Ressourcen

## Governance und Aufgaben der Justizcloud-Einheit zum Betrieb der Justizcloud



Auszug

### Aufgaben der Justizcloud-Einheit

- Übernimmt **hoheitliche Aufgaben**
- **Stimmt sich** mit der BLK und deren AGs **strategisch ab**
- **Bündelt das Cloud-Knowhow**
- **Normiert Plattformtechnologien und betreibt Plattformdienste** für die Justiz
- **Betreibt das Justiznetz und koordiniert Infrastrukturbedarfe** mit IT-DLs
- **Realisiert Volumenrabatte** durch einheitliche Beschaffung
- Bedarf eines **Staatsvertrags**

# Viele weitere Mehrwerte sind nur mit der Justizcloud möglich und tragen zu mehr **Effizienz und Innovation** bei

## Weitere fachliche, noch nicht quantifizierte Mehrwerte durch eine bundeseinheitliche Justizcloud

Auswahl

+



**Schnelleres Feedback und mehr Nutzendenzentrierung**

+



**Höhere Arbeitgeberattraktivität der Justiz (IT)**

+



**Potential für Zukunftsthemen wie dBMC, eGPA, u.v.m.**

+



**Mögliche Volumenrabatte z.B. bei Lizenzkosten**

+



**Datenraum: Datenteilen statt Versenden**

+



**Einheitlicher Zugang zu Cloud-Angeboten (inkl. kommerziellen Anbietern)**

+



**Synergien in der Anwendungslandschaft der Externen Domäne**

+



**Bessere Security Standards durch DevSecOps**

## Fundament Bundeseinheitliche Justizcloud



**Steigerung der Souveränität durch Bündelung von Know-How und eigenes Justiznetz**



**Häufigere, effizientere Software Releases durch Entwicklerarbeitsplatz (CI/CD)**



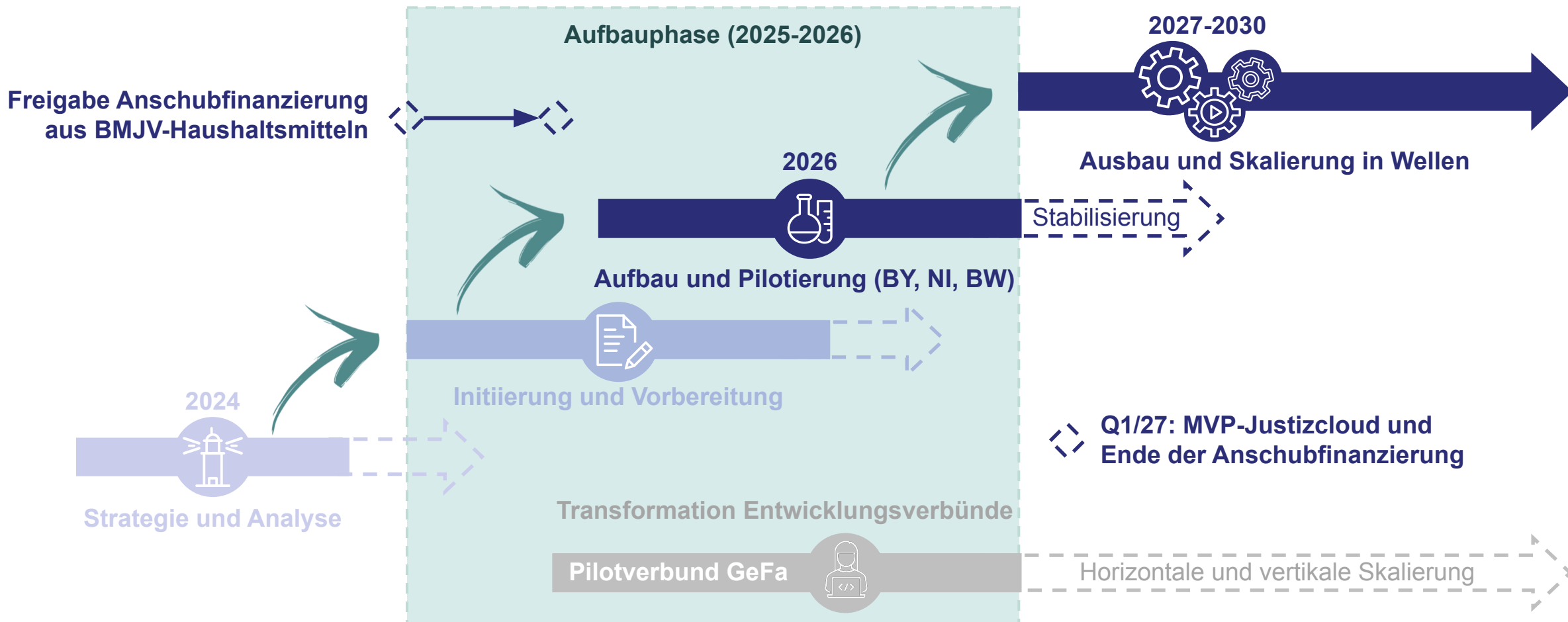
**Performanz und Skalierbarkeit für Cloud-Anwendungen und Zukunftsanforderungen**



**Einsparungen durch einheitlichen Plattform- und Anwendungsbetrieb**

# Die **Aufbauphase** hat die **Bereitstellung des Justizcloud-MVP** zum Ziel, welcher danach horizontal und vertikal skaliert werden kann

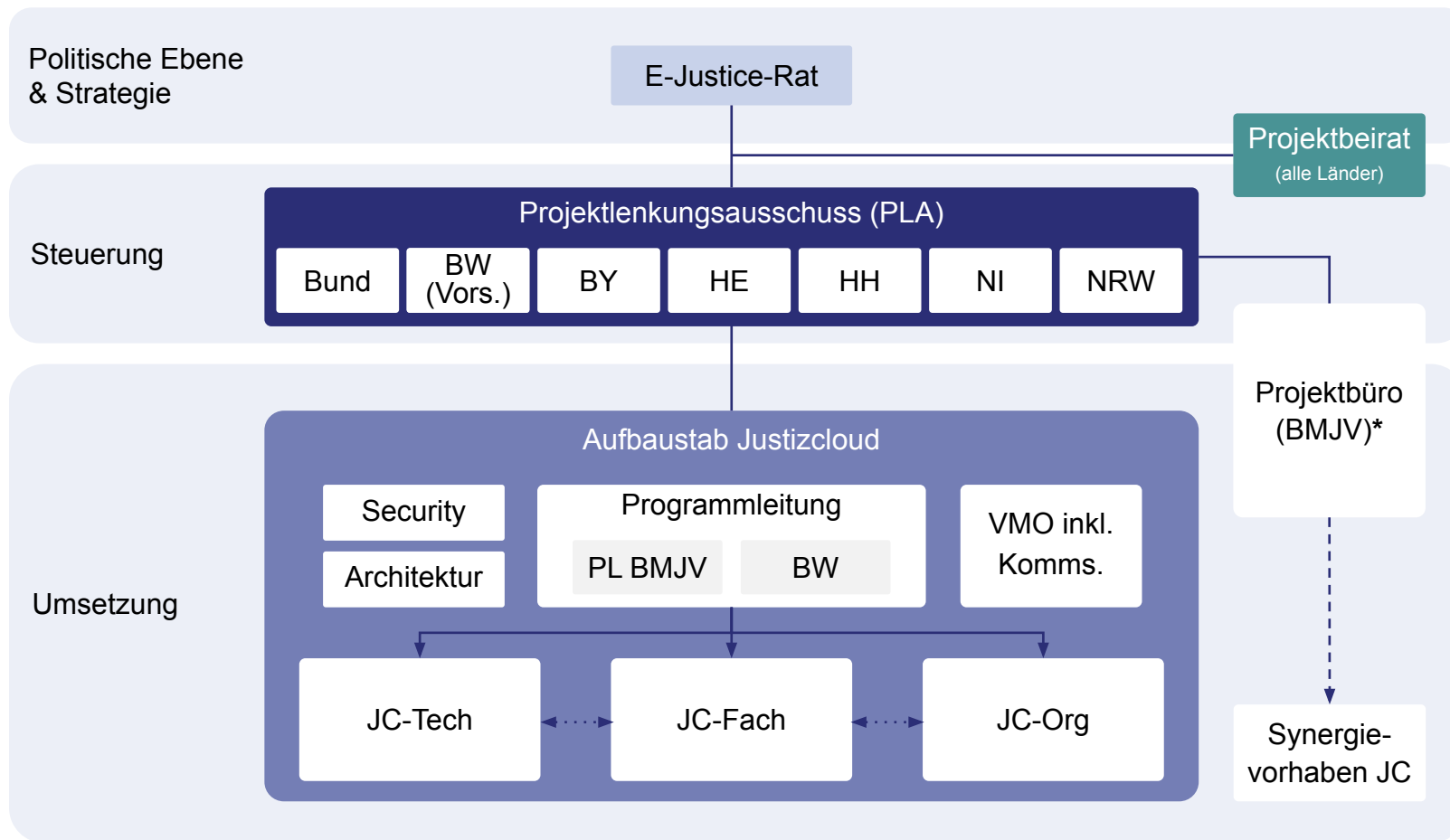
## Umsetzungsphasen der Justizcloud



**Justizcloud Projekt**

# Das Justizcloud-Projekt wird vom **PLA strategisch** gesteuert, vom **Aufbaustab operativ** umgesetzt und berichtet regelm. an den **Beirat**

## Governance der Justizcloud



Mit dem Beschluss des **E-Justice-Rats** wurde der **Justizcloud-PLA** zur Steuerung der Justizcloud-Umsetzung mandatiert.

Im **Projektbeirat** sind alle Länder vertreten.

Der **Aufbaustab** setzt die Justizcloud operativ um und besteht aus **drei Workstreams**.

Seit Januar besteht die **Verwaltungsvereinbarung** als Grundlage der Zusammenarbeit von Bund und Ländern.



# Der PLA hat für die ersten MVP-relevanten Leistungspakete Angebote öffentlicher IT-Dienstleister für die Justiz ausgewählt

## Für die „Startaufstellung“ des Justizcloud-MVP bisher ausgewählte IT-Dienstleister



- ❑ Logging & Monitoring
- ❑ SIEM / SOC
- ❑ Informationssicherheits-Tool (GRC)



- ❑ Entwicklungsplattform
- ❑ 2. Infrastrukturknoten (Dataport-Housing)



- ❑ 3. Infrastrukturknoten
- ❑ PostgreSQL-Datenbank



- ❑ Betriebsplattform
- ❑ 1. Infrastrukturknoten



- ❑ Zertifikatsdienst



- ❑ Netzbereitstellung



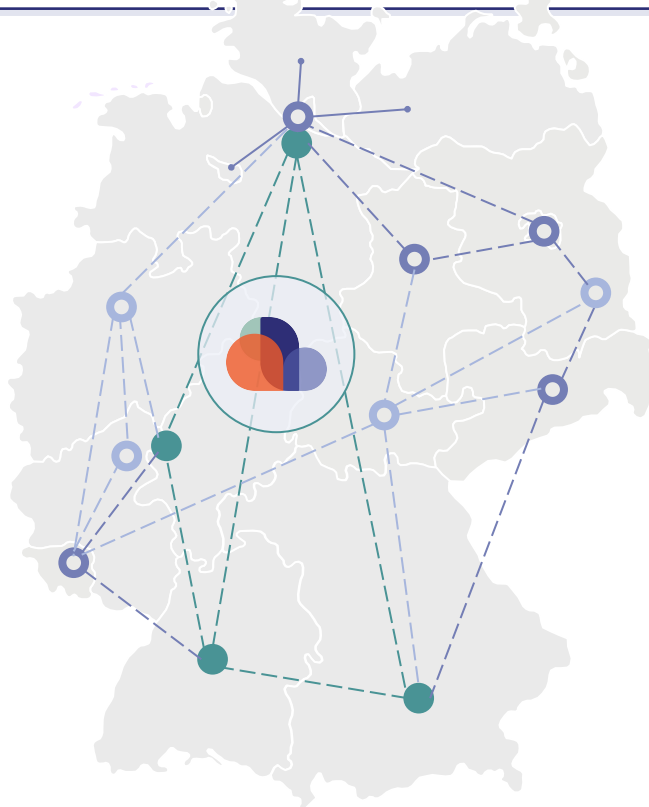
- **Gemeinsame Technologien** ausgewählt
- **Virtuelles Team** über ganz Deutschland
- „**Best of Breed**“-Lösungsansatz für die Justiz
- **Weitere Leistungspakete** im Projektverlauf



- ❑ 4. Infrastrukturknoten

# Das Zielbild sieht den **stufenweisen Netzausbau** vor, um die **gleichberechtigte Teilhabe** aller Länder und **Resilienz** sicherzustellen

## Gemeinsame Technologien von spezialisierten IT-Dienstleistern



**Kreuz-vermaschtes, resilientes, skalierbares SD-WAN.**

**Aufbau mit BDBOS** – Übergabe an Justizcloud-Einheit mit Staatsvertrag.

Stufenweise **Anbindung aller Justiz-IT-Dienstleister** an das **Justiz(cloud)netz**:

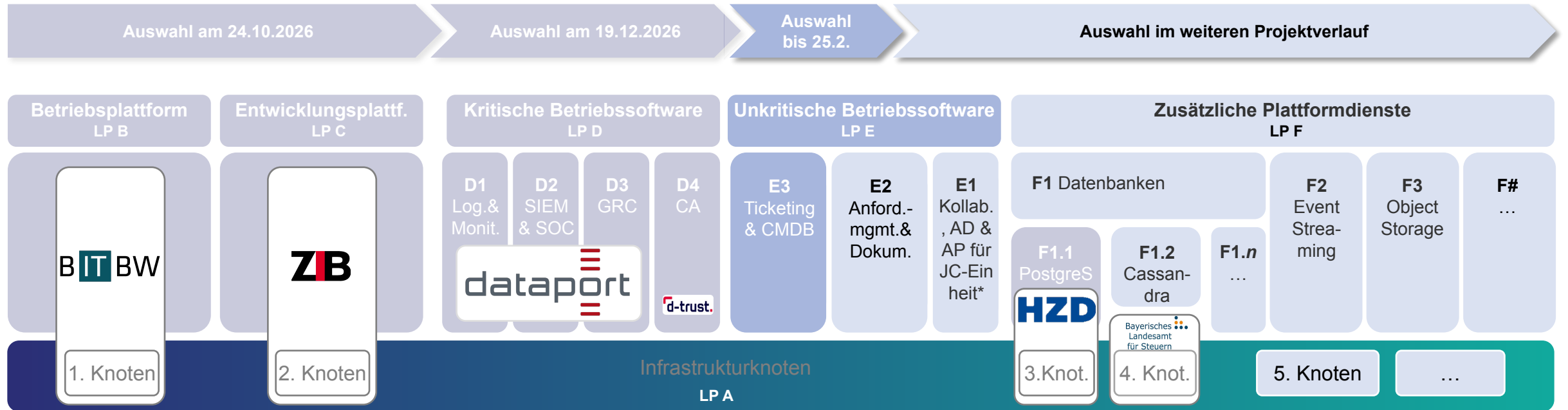
- vss. im MVP
- mögliche Ausbaustufe 1
- mögliche Ausbaustufe 2



**Im Ausbauzustand hat jedes Land einen Netzanschluss, einige sind auch Knotenanbieter.**

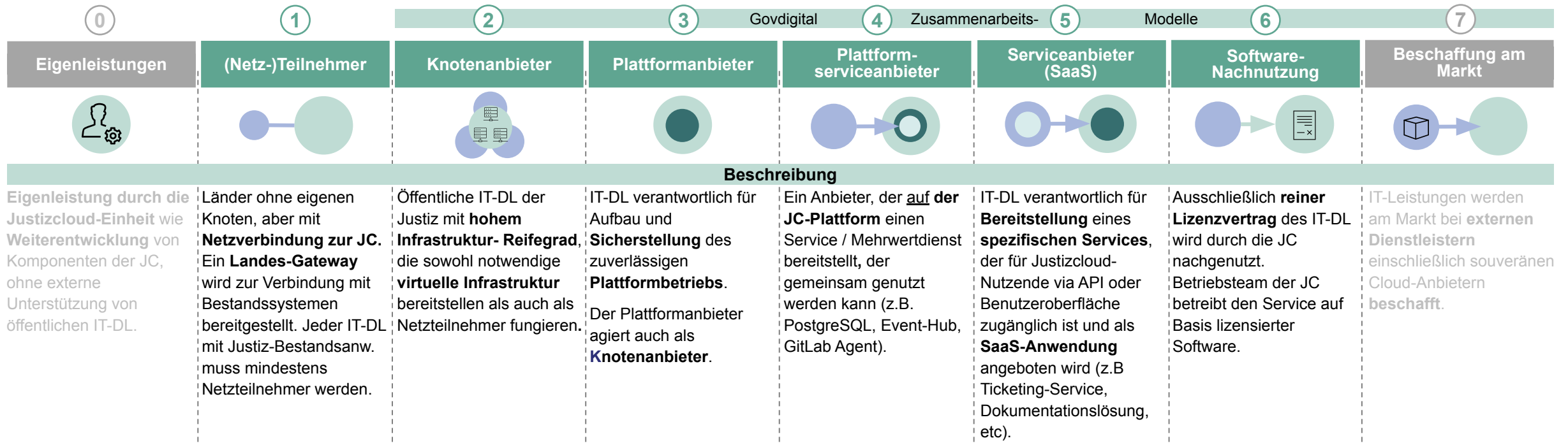
# Im Projektverlauf sollen weitere **spezialisierte IT-Dienstleister** für **zusätzliche Leistungspakete** ausgewählt werden

## Überblick vergebener und ausstehender Leistungspakete im Zeitverlauf



# Im virtuellen Zusammenarbeitsmodell der Justizcloud können IT-Dienstleister unterschiedliche Rollen einnehmen

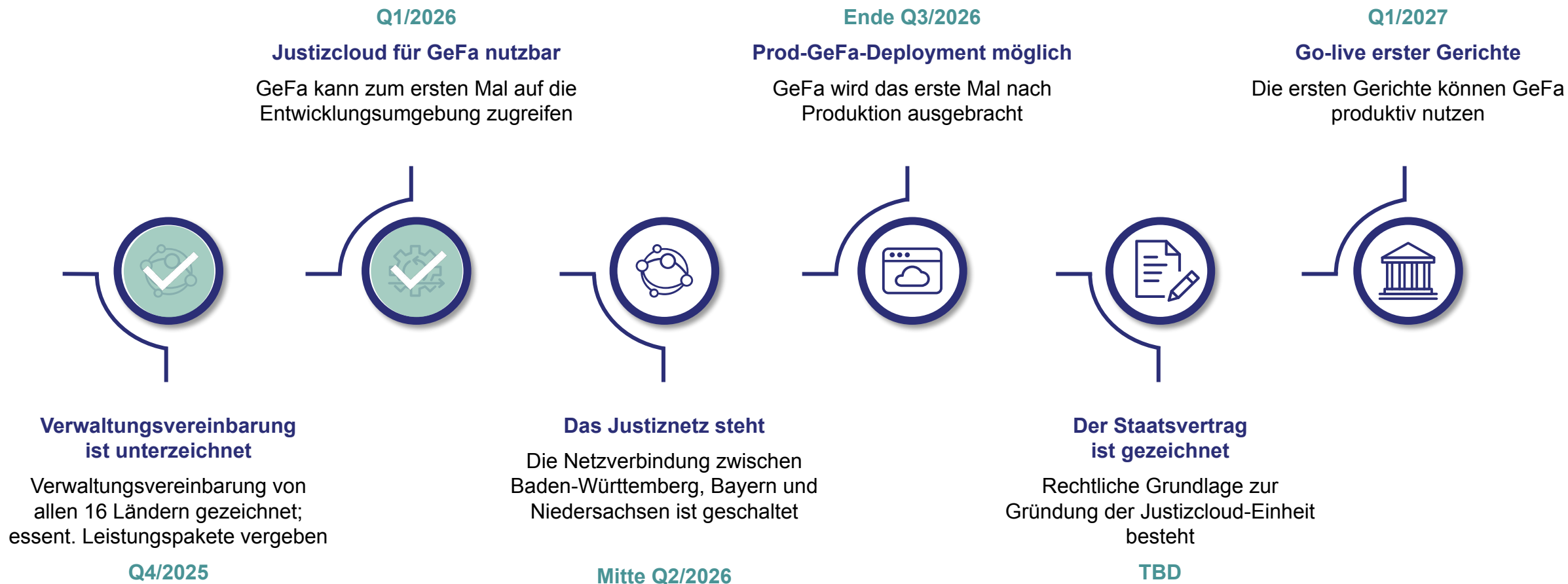
## Mit govdigital eG / DVC entwickeltes Zusammenarbeitsmodell



**Ausblick zur Justizcloud**

# Beim Aufbau des JC-MVPs haben wir die ersten gemeinsamen **Schlüsselmomente** erreicht – weitere sind bis zum Go-Live geplant

## Relevante Schlüsselmomente der Justizcloud



# Für **Rückfragen** steht der Aufbaustab jederzeit zur Verfügung

## Kontaktmöglichkeit

---



**Jan Spoenle**  
Leiter des  
Aufbaustabs

JuM BW

Kontakt via Email:

[kontakt@cloud.justiz.de](mailto:kontakt@cloud.justiz.de)

Büros des Aufbaustabs der  
Justizcloud-Einheit:

**Diemershaldenstr. 48, 70184 Stuttgart**





**Vielen Dank**